

Altersmythos : Lebenserwartung und Funktionalität [i.e. Funktionalität] von über 92-Jährigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2010-2011)**

Heft 110

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Altersmythos

Lebenserwartung und Funktionalität von über 92-Jährigen

Altersmythos

Die Mehrzahl der Lebensjahre von über 92-Jährigen ist in schlechter Gesundheit und körperlicher Unselbständigkeit.

Wirklichkeit

Von den 3 Jahren mittlerer Lebenserwartung von über 92-Jährigen erfolgte 48 % in subjektiv guter, 30 % in rechter Gesundheit, sowie 75 % in einem Zustand der körperlichen Selbständigkeit, aber nur 38 % in einem Zustand sowohl von guter körperlicher, als auch geistiger Funktionalität.

Begründung

In Dänemark konnten 1998 92 % aller 3 600 Lebenden der 1905 Geborenen untersucht werden und in den Jahren 2000, 2003 und 2005 zu 69 - 78 % der Überlebenden nachuntersucht werden. Bei allen konnte aufgrund der Sterbeliste die Überlebensdauer erhoben werden.

- Männer überlebten durchschnittlich 2,7 Jahre, Frauen 3,3 Jahre und davon wurden 49 % resp. 47 % von den Frauen als in guter Gesundheit beurteilt und 31 % resp. und 28 % als in rechter und 20 % und 12 % als in schlechter Gesundheit beurteilt.
- Männer waren von den durchschnittlich 2,7 überlebten Jahren 2,0 Jahre = 71 % körperlich sehr selbständig (beim Aufstehen, in der Wohnung umhergehen und die Toilette benützen) und Frauen von den 3,3 Jahren 2,37 Jahre = 79 %.
- Männer waren von den durchschnittlich 2,7 überlebten Jahren 1,13 Jahre = 42 % körperlich und/oder geistig intakt (MMS über 22/30). Frauen waren dies von den 3,3 Jahren 1,13 Jahre = 35 %.

Brønnum-Hansen H. et al (2009): Lifetime according to Health Status among the oldest old in Denmark. *Age and Aging* 38: 47 - 51